

Erfolg auch im siebten Jahr

Sport, Kultur und jede Menge Spass standen für über 200 Walliseller Schulkinder an der Cat Week im Vordergrund

Sport, Kultur und jede Menge Spass standen für 206 Schulkinder letzte Woche auf dem Programm. Die Cat Week ist nach wie vor sehr beliebt. Damit das auch so bleibt, versprechen die Organisatoren Innovationen fürs kommende Jahr.

■ Adis Merdzanovic

Die vergangene Woche stand für 206 Walliseller Schulkinder ganz im Zeichen des Sports und der Kultur. Im Rahmen der Cat Week, welche dieses Jahr bereits zum siebten Mal stattfand, konnten Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren die zweite Herbstferienwoche dazu nutzen, die vielfältige Walliseller Vereinslandschaft besser kennen zu lernen. Auf dem Programm standen neben den traditionellen sportlichen Angeboten wie Fussball oder Tennis auch Sportarten, die sich weniger an das grosse Publikum richten. So konnten die Kinder beim Armbrustschiesen auf den Spuren von Wilhelm Tell wandern und mussten feststellen, dass es mit den heutigen Waffen ein Leichtes gewesen wäre, den Apfel zu treffen – vorausgesetzt man hatte die richtige Anleitung. Beim Fechten galt es, das richtige Mass zwischen Attackieren und Verteidigen zu finden, was den Kindern unterschiedlich gut gelang. Neben den sportlichen Bühnen auch die kulturellen Vereine um die Gunst der Kinder. So lockte das Ortsmuseum etwa mit einem Rundgang und die Pfadfinder mit Waldspaziergängen.

Einfachere Sponsorensuche

«Mit der diesjährigen Cat Week bin ich sehr zufrieden», sagt Thomas Eckereder, Präsident des Organisationskomitees. Im Gegensatz zu seiner Vorgängerin Elisabeth Thommen, welche die Vorbereitung der Cat Week zu sehr grossen Teilen selber übernahm, verliess sich Eckereder auf ein erweitertes OK. «Die einzelnen Mitglieder haben eigenständig gearbeitet und ich konnte mich auf die Gesamtleitung konzentrieren.» Nur so sei die Organisation der diesjährigen Cat Week überhaupt möglich gewesen, betont Eckereder. «Anfang Jahr wussten wir noch nicht, ob wir die Cat Week durchführen können. Durch einen gemeinsamen Effort konnten wir die Woche aber retten.»

Interessant sei dieses Jahr vor allem die Sponsorensuche gewesen,



Ob Racket, Schlagzeug, Florett oder Armbrust und Co: Die Cat Week hat den Kindern richtig Spass gemacht.

(Fotos: Sandra Boulos und Adis Merdzanovic)

sagt Thomas Eckereder. Im Vergleich zum Vorjahr seien mehr Sponsorengelder zusammengekommen, was Eckereder darauf zurückführt, dass dieses Jahr keine Messe stattfindet. «Letztes Jahr hatten viele Betriebe durch die Walliseller Messe ihr Sponsorenbudget ausgeschöpft und so blieb für die Cat Week weniger übrig.» Mit 206 teilnehmenden Kindern ist dieses Jahr ein leichter Rückgang zu verzeichnen. «In dieser Woche werden viele Lager, beispielsweise von Fussball, Pfadi oder EHC angeboten», erklärt Eckere-

der die Schwankung. Hinzu komme, dass aufgrund von fehlenden Helfern vier Vereine ihre Teilnahme an der Cat Week absagen mussten. So entfallen 19 Lektionen aus dem Wochenplan. «Wenn es über 200 Kinder sind, bin ich zufrieden», sagt Eckereder. Ziel sei nicht, die Anzahl der Teilnehmer zu steigern, sondern die Qualität des Angebotes.

Den teilnehmenden Kindern hat die Woche grossen Spass bereitet und ihnen eine gute Alternative zu den Ferien vor dem Fernseher geboten. Das gemeinsame Mittag-

essen, das vom Zivilschutz vorbereitet wurde, war besser besucht als im vergangenen Jahr, was sich dementsprechend positiv auf die Gesamtstimmung auswirkte.

Neuerungen im nächsten Jahr

Dennoch scheint das Modell der Cat Week nach sieben erfolgreichen Jahren an seine Grenzen zu stossen. Dies haben auch die Organisatoren realisiert und wollen in Zukunft Abhilfe schaffen. «Nachdem wir nun ein Weiterbestehen der Cat Week gesichert haben – vorausgesetzt die OK-Mitglieder

machen weiter – möchten wir im nächsten Jahr etwas Neues und Innovatives anbieten», erklärt Thomas Eckereder seine Zukunftsvorstellungen. «Was das genau ist, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt aber nicht sagen.»

Fundgegenstände ...

... können innerhalb von rund zwei Monaten nach telefonischer Vereinbarung bei Michael Weiss, Telefon 078 687 17 87, abgeholt werden.



Zufriedene Miene bei OK-Präsident Thomas Eckereder.

